Aus der Presse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 61

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHORVEREINIGUNG AMT FRUTIGEN

Der Zusammenschluss im Oberland gibt zu reden

Der Beitritt zur neuen Chorvereinigung Berner Oberland gibt viel zu reden. Trotzdem haben die Delegierten der Chorvereinigung Amt Frutigen (CVF) schliesslich dem Zusammenschluss zugestimmt.

Schwerpunkt der Delegiertenversammlung in Frutigen war der Beitritt zur neuen Chorvereinigung Berner Oberland (CVBO). Nochmals einiges zu diskutieren gaben die Statuten der neuen CVBO. Aus den sieben Chören (fünf Gemischtenchöre und zwei Männerchöre) war zu vernehmen, dass sie überall mit einer Mehrheit angenommen worden sind. Aber auch dort gab es Diskussionen, vor allem über die Veteranenehrungen.

Nicht alles ändern

Wichtig war für die Mitglieder der CVF, dass der Amtssängertag weiter so durchgeführt werden kann wie bis anhin. Es wurde auch besprochen, dass für die Amtssängertage intern sicher eine Lösung für die Ehrungen gefunden werden kann. Die Statuten der neuen CVBO wurden schliesslich einstimmig angenommen. Die CVF wird voraussichtlich auf den Zusammenschluss der Chorvereinigungen Interlaken-Oberhasli, Simmental-Saanenland und Thun in die neue CVBO im März 2004 aufgelöst.
Marlies Bhend aus dem Gemischten Chor Scharnachtal und Simon Hauswirth aus dem Gemischten Chor Kandergrund und bis 2004 auch noch Präsident des Oberländischen Gesangverbandes werden aus dem Amt als Mitglieder in die neue Vereinigung vorgeschlagen.

Der Rückblick

Aus dem Jahresbericht war zu vernehmen, dass der Atelierchor der CVF und der Gemischte Chor Adelboden und Kandergrund am Kantonalen Sängertag in Wangen an der Aare teilgenommen haben. An der 175Jahr-Feier des Berner Kantonalgesangverbandes nahmen auch einige Delegationen aus dem Amt teil.

In Wangen wurden Hansruedi Santschi aus dem Gemischten Chor Adelboden und Horst Burn-Vögtlin aus dem Männerchor Adelboden für 40 Jahre treue Sängertätigkeit vom Kantonalpräsidenten Heinz Gränicher geehrt. Weiter ist der Vorstand mit einer neuen Leitung des Kinder- und Jugendchores Frutiglandchind in Verhandlung. Der 56. Amtssängertag wird unter dem Motto «Arbeit und Handwerk» am 2. Mai 2004 in der Turnhalle Kandergrund durchgeführt.

Die Sorgen

Der Präsident des Männerchors Krattigen orientierte, dass im Moment nur noch elf Männer zum Singen kommen. Es wäre schade, wenn der Chor aufgelöst werden müsste, und es ist zu hoffen, dass sich noch einige Männen von Krattigen und Umgebung zum Mitsingen entschliessen könnten. Weitere Infos gibt Präsident Bruno Luginbühl, Aeschistrasse 2, 3704 Krattigen, Telefon 033 654 28 26. *kjk/hsf*

OBERLANDER CHORVEREINIGUNGEN

Ueber Zusammenschluss wird im Januar entschieden

Die Chorvereinigungen des Berner Oberlandes prüfen eine Fusion als Mittel gegen Chor- und Mitgliederschwund.

Heftig argumentiert wurde an der Delegiertenversammlung der Chorvereinigung InterlakenOberhasli über den Plan, die Chorvereinigungen Frutigen, Interlaken-Oberhasli, SimmentalSaanenland und Thun zu einer Chorvereinigung Berner Oberland (CVBO) zu fusionieren. Durch den Mitgliederschwund haben diese Gremien immer mehr Mühe, Vorstände und Musikkommissionen zu bilden.

Die 25 Delegierten aus der Region Interlaken-Oberhasli waren bezüglich

einer Fusion geteilter Meinung; Pro und Contra hielten sich die Waage. Beschlossen wurde, dass das Problem in jedem Chor ausdiskutiert werden soll und dass eine ausserordentliche Delegiertenversammlung am 24. Januar 2004 in Bönigen endgültig entscheiden soll.

Kaum Diskussionen

Keine hohen Wellen schlugen die statutarischen Traktanden an der Delegiertenversammlung der Chorvereinigung InterlakenOberhasli in Meiringen. Unter der Leitung des Präsidenten Gilbert Forestier aus Goldswil passierten Protokoll, Jahresbericht und Rechnung ohne grosse Diskussionen.

Sängertag organisieren

Für das Jahr 2004 hatte der Vorstand der Chorvereinigung Interlaken-Oberhasli Mühe, einen Verein zu finden, der einen Sängertag organisieren will. Daher will er selber am 2. Mai 2004 ein Sängertreffen durchführen. Als Ort des Treffens werden der Ballenberg oder ein grosses Schiff (vermutlich auf dem Thunersee) in Betracht gezogen. An der Delegiertenversammlung vom 24. Januar 2004 soll orientiert und ein Beschluss gefasst werden. *uai*

Männerchor Seedorf

Der Männerchor Seedorf präsentierte sich der Festgemeinde anlässlich der 125-JahrFeier im neuen Tenue.

T.N. «Wir wollen den Gesang und die Geselligkeit zum Wohlgefallen aller daran interessierten Kreise pflegen», erklärte Rudolf Seiler, OK-Präsident und Mitglied des jubilierenden Männerchors Seedorf. «Diese Aufgabe wollen wir auch in Zukunft erfüllen. Deshalb setzen wir mit einem leuchtenden und zeitgemässen Tenue ein sichtbares Zeichen.» Dem Publikum in der Mehrzweckhalle Seedorf gefiel das leuchtend rote Gilet mit der passenden Krawatte und den schwarzen Hosen. Die Sänger ernteten für das neue Tenue viel Applaus. Beifall gab es auch für die Männerchöre Seedorf, Wiler und Rapperswil, die sich anlässlich der 125-Jahr-Feier des Männerchors Seedorf zu einem Jubiläumsgesamtchor vereint hatten. Unter der Leitung des Seedorfer Dirigenten Andreas Scheuner erfreuten sie die Zuhörer mit bekannten Männerchorliedern. Für die Jubiläumsansprache konnte das OK bekannte Persönlichkeiten gewinnen: HeinriCh Hitz, Redaktor beim Radio DRS, und den Berner Musiker Konrad Hildesheimer. In origineller Art blickten die beiden geschichtlich zurück auf das Liedgut der Welt."Zur Kultur und zu den Menschen hat schon immer Musik gehört»" räumte Hitz ein. "Menschen ohne Lieder hat es nie gegeben." Über das Liedgut hätten die Völker ihre nationale Identität erhalten, führte er weiter aus.

Die kostbare Fahne fehlte

Geschichtliches aus der Sicht des Chors konnte in diversen Aufzeichnungen des Chors nachgelesen werden: Dreimal erhielt der Chor eine neue Fahne. Die erste Fahne im Jahr 1888 war ein Werk des Kunstmalers Karl Gehri, der die Bücher von Jeremias Gotthelf illustriert hatte. Diese äusserst kostbare Fahne wurde im Jahr 2002 beim Brand des «Bären» vernichtet, der als Stammlokal des Männerchors Seedorf galt. Die beiden jüngeren Fahnen, die Originalstatuten sowie einige Protokollbücher und Statuten sind jedoch noch vorhanden. Sinngemäss steht folgendes in den Statuten: Der Männerchor Seedorf ist ein Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens der Gemeinde. Der Chor nimmt diesen Auftrag sehr ernst. Zweimal im Jahr begleitet er einen Gottesdienst, gibt den Jubilaren der Gemeinde ein "Ständli" und nimmt an Sängerwettkämpfen teil. Dass er

gut in die Bevölkerung integriert ist, bewies der grosse Aufmarsch von Gratulanten zum 125. Geburtstag des Chors. Gemeindepräsidentin Beatrice Simon betonte in ihrer Jubiläumsrede, die Gemeinde Seedorf sei zwar klein, aber oho - in Seedorfs Dorfschaften seien über 30 Vereine aktiv, darunter zwei Männerchöre: einer in Seedorf, einer in Wiler.

Wir sind

aus dem

gleichen

Holz.

BEKB
Ja gärn!